

17. Treffen des AK Partizipation

18. Juni 2015
11 Uhr -13 Uhr

Kinderpavillon Droyplatz, Drorystr. 5, 12055 Berlin
Moderatorin: Renate Baier

Teilnehmer_innen:

| | |
|-----------------|---------------------------------|
| Kirstin Beu | Stadtvilla Global |
| Mirjeta Luma | Mädchentreff Szenenwechsel |
| Anke Brakemeier | Kinderpavillon Droryplatz |
| Susanne Roth | KiJuZ Lessinghöhe |
| Sarah Linder | Kinderpavillon Droryplatz |
| Thomas Herzog | Südstadt e.V., Otto Hahn Schule |

Entschuldigt:

Vera Bethge - Jug FS 11, Annette Muggelberg – JC Feuerwache, Francisca Fackeldey - medipack / Leinerstift, Brita Feustel - Gangway e.V., Avni Avnioglu - Kleiner Fratz, Edelgard Kühl - ASP Wildhüterweg, Toby Patzig - JC Feuerwache /Schrauberschmiede, Gülcan Balim- QM Weisse Siedlung, Mario Janik – Kinderwelt am Feld (früher Am Tower)

Nächste Termine:

Mittwoch 16.09.15 Szenenwechsel, Donaust. 88a, 12043 Berlin, 11 Uhr -13 Uhr

Als Gast:- Pia Yvonne Schäfer, Projektkoordinatorin Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin wird zu dem vom Arbeitskreis gewünschtem Thema:

"Voraussetzung für die Umsetzung von Partizipation in Einrichtungen und auf kommunaler Ebene" informieren. Im Anschluss können wir Fragen stellen und diskutieren.

Donnerstag, 15.10.2015, Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee 88, 11 Uhr -13 Uhr, 12353 Berlin, Beteiligung und Inklusion von Menschen mit Lese-Schreib-Schwierigkeiten, deren Deutschkenntnisse ausreichen, um an deutschsprachigen Alphabetisierungskursen teilzunehmen. Einladung eines/einer kompetenten Alpha-Bündnis-Partner_in, oder Nachfolger, Erfahrungsaustausch, Tipps der Erfahrungen untereinander.

Tagesordnungspunkte:

- 1.) Können Jugendliche und Kinder die durch ihre Projekte erwirtschafteten Einnahmen im Rahmen des Demokratiefonds 2015 an welche Organisationen spenden?
- 2.) Stand Jugend-Demokratiefonds 2015 - Jugendjury Neukölln
- 3.) Informationen und Veranstaltungsplanung
- 4.) Aufbau einer Jugendredaktionsgruppe in Neukölln
- 5.) Kinder- und Jugendarbeit mit Flüchtlingen

1.) Können Jugendliche und Kinder die durch ihre Projekte erwirtschafteten Einnahmen im Rahmen des Demokratiefonds 2015 an welche Organisationen spenden?

Mirjeta berichtet das Mädchen vom Szenenwechsel wollen das aus ihrem Essensprojekt im Rahmen des Jugend-Demokratiefonds 2015 erworbene Geld an ein Waisenhaus in Gaza spenden. Recherchen ergaben, dass die Trägerorganisation des von den Mädchen ausgesuchten Waisenhauses kein Spendensiegel hat. Die Jugendlichen brauchen auf jeden Fall Unterstützung von uns, damit Projektgelder nicht in falsche Hände kommen. Um ganz sicher zu sein, dass Organisationen das gespendete Geld auch richtig verwenden werden Erfahrungen ausgetauscht. Es soll auf jeden Fall verhindert werden, dass die Spende missbraucht wird. Frau Bethge und Frau Lischke sollen nach ihren Erfahrungen mit Spendenaktionen gefragt werden. Vielleicht können sie Tipps geben. Sollen Projektgelder des Demokratiefonds nur unmittelbar im Bezirk Neukölln Verwendung finden. Hier sind sich die Teilnehmenden einig, dass die Jugendlichen der Vergabesitzung und die Jugendjury Neukölln den Antrag so angenommen haben und die Gelder nicht in Neukölln bleiben müssen.

2.) Stand Jugend-Demokratiefonds 2015 - Jugendjury Neukölln

Es sind noch 1538,20 € im Demokratiefonds vorhanden und es können Nachanträge gestellt werden. Entweder für neue Anträge oder Nachfinanzierungen im Bezug auf den Erstantrag. Der Höchstbetrag soll 200,- € nicht übersteigen, damit möglichst viele Jugendliche für ihre Projekte Geld bekommen können. Diese Richtlinie hat die Jugendjury vereinbart, diese nimmt ihre Aufgaben sehr ernst und sie sind sehr gewissenhaft. Ihnen ist wichtig, dass das Geld wirklich für gemeinnützige, zukunftsirksame Projekte ausgegeben wird. Es sollen Erfahrungen für das Leben gemacht werden können und es sollen keine Luxusgüter angeschafft werden. Für Lebensmittel können höchstens 50,- € beantragt werden, außer es handelt sich um ein gemeinnütziges Kochprojekt. Die endgültige Entscheidung fällt am 16.09.2015 und wird von den Jugendlichen auf facebook bekanntgegeben.

Die Jugendjury hat sich für ihre Treffen gewünscht die Unterstützung von Erwachsenen zu bekommen. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass sie so konzentrierter arbeiten können. Francisca, Anne oder Renate unterstützen sie. Ohne diese schaffen sie es zur Zeit nicht zielgerichtet zu arbeiten. Maliha ist nur noch sehr sporadisch mit dabei. Sie macht ein Praktikum

Für die Zukunft wird darüber nachgedacht für Neukölln das Modell der Jugendjury aus Lichtenberg zu übernehmen. Hier entscheidet die feste Jugendjury (6 Jugendliche) laufend im Jahr über Projektgelder. Die Antragsteller_innen werden entweder eingeladen oder besucht um Näheres über das Projekt zu erfahren. Es können andere, später eingegangene Projekte sofort chronologisch nachrücken und es wird direkt darüber entschieden.

In Neukölln würde die große Vergabesitzung nicht mehr stattfinden. Die Jugendjury würde nicht mehr diesen großen zeitlichen Stress haben um die Anträge (2015 waren es über 30) zu überprüfen, Nachfragen zustellen und vorzubereiten für die Sitzung. Eine Entscheidung wird hier mit den Jugendlichen die Anträge gestellt haben und der Jugendjury stattfinden.

3.) Informationen und Veranstaltungsplanung

U 18 Wahl 2016 - Präsentationen der Kinder- und Jugendarbeit

Voraussichtlich finden am 18. September in Berlin die Wahlen zum Abgeordnetenhaus statt, so dass traditionell eine Woche vorher die U18-Wahlen stattfinden

Alle AK Teilnehmer_innen sind der Meinung dass dies die Gelegenheit wäre, den Demokratiefonds-Projekten (2013 – 2016) die Möglichkeit zu geben ihre Ergebnisse im Neuköllner Rathaus in Form einer mehrtägigen großen Ausstellung zu präsentieren Für beide Events sind eure Ideen, Vorschläge und gerne auch die Beteiligung und Mitarbeit eurer Jugendlichen gefragt. Genaue Infos/Anmeldungen hierzu frühestens ab Herbst 2015.

4.) Aufbau einer Jugendredaktionsgruppe in Neukölln

Demnächst wird über das KiJuBü eine Jugendredaktion gegründet. In diesem Rahmen werden Workshops für jungen Leute von 14. bis 21 Jahren angeboten. Anne Noack wird diese Aufgabe übernehmen.

5.) Kinder- und Jugendarbeit mit Flüchtlingen

Renate gibt den Hinweis, dass die AG "Flucht-Vertreibung-Krieg" sich mit diesem Thema intensiv auseinandersetzt und dass man diesen auf jeden Fall besuchen sollte wenn man Hilfestellung sucht und sich mit anderen beraten möchte. Sie wird den nächsten Termin an alle schicken. Der Ansprechpartner für die AG ist: Omer Dzananovic, Jugendwerkstatt "Statt Knast", Nogatstraße 31, 12051 Berlin, Tel: 707 25 840

Email: o.dzananovic@stattknast.de

Hinweis auf eine Fortbildung des zu diesem Thema beim SFBB:

Workshop zu Religion und interkulturellen Werten: Nr. 2105/15

Kulturelle Wertekonflikte, interreligiöse Konflikte und deren Bearbeitung in der Jugendarbeit, am 18. - 20.11.15 mit Anmeldung bis zum 1. Oktober.

<http://sfbb.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.586927.de>

Protokoll: Susanne Roth

Überarbeitung: Renate Baier